



**Bau- und
Baustoffmaschinen**

MESSEBERICHT

ConBuild Vietnam 2009

01. – 04. Dezember 2009
Saigon Exhibition & Convention Center,
Ho Chi Minh City

Verband Deutscher Maschinen-
und Anlagenbau e.V.

**Fachverband
Bau- und Baustoffmaschinen**
Vorsitzender:
Dr. Christof Kemmann
Geschäftsführer:
Joachim Schmid

Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main, Germany
Telefon +49 69 66 03-12 62
Telefax +49 69 66 03-18 12
E-Mail bub@vdma.org
Internet www.vdma.org/construction

VDMA
Wir, die Investitionsgüterindustrie

Zusammenfassung/Fazit

Die ConBuild 2009 erfüllte die Erwartungen der meisten Aussteller nicht. Sie litt unter einem geringen Besucherzuspruch. Für internationale Unternehmen aus der Bau- und Baustoffmaschinenindustrie gibt es allerdings keine Alternative, wollen sie sich auf einer Messe in Vietnam den vietnamesischen Kunden präsentieren. Die Messe war professionell organisiert und vermarktet. Es bleibt der Eindruck von 2008: eine kleine Messe mit viel Potential in einem aufstrebenden Markt.

1. Wirtschaftliche Lage

2009 war auch für Vietnams Wirtschaft ein Jahr der Herausforderungen. Der Regierung ist es gelungen, die problematische wirtschaftliche Situation zu Beginn des Jahres in den Griff zu bekommen: mit einem Konjunkturpaket konnte der Binnenkonsum ordentlich angekurbelt werden. Darüber hinaus hat sich eine regelmäßige Vergabe von Aufträgen, finanziert aus dem Topf der Entwicklungszusammenarbeit, positiv auf die Bautätigkeit im Land ausgewirkt. Beides hat wesentlich mit dazu beigetragen, dass Vietnam 2009 ein Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent vorweisen kann.

Der Bausektor zählt zu den Stützen der vietnamesischen Wirtschaft und zeigt auch in Zeiten der Wirtschaftskrise überdurchschnittliche Wachstumsraten. Dennoch ist der Markt für Baustoffmaschinen und –anlagen vielfach nur schwach entwickelt. Oft werden veraltete und Umwelt belastende Technologien eingesetzt. Experten sehen hier deshalb großes Zukunftspotential für deutsche Technologien, insbesondere im Bereich der Herstellung von Leichtbetonsteinen und Betonfertigteilelementen. Für beide Bereiche sind in Vietnam zurzeit so gut wie keine Herstellungskapazitäten verfügbar.

Wegen des schnellen Wirtschaftswachstums der vergangenen Jahre ist die Infrastruktur in allen Bereichen stark belastet. Ob im Straßenbau, im öffentlichen Nahverkehr, beim Wohnungsbau oder bei der Abwasserent- und Trinkwasserversorgung, nahezu überall besteht Handlungsbedarf. Die Regierung hat angekündigt, auch 2010 zahlreiche Infrastrukturprojekte auf den Weg zu bringen. So stellt das vietnamesische Verkehrsministerium in diesem Jahr rund 812 Millionen USD für Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung.

Weitere Informationen: www.gtai.de und www.vietnam.ahk.de

2. Zur Messe allgemein

Die ConBuild Vietnam fand 2009 zum dritten Mal statt. Sie ist die einzige spezialisierte Fachmesse für Bau- und Baustoffmaschinen in Vietnam. Das Ausstellungsangebot ist auf dieses Segment konzentriert.

Um die Messe im Markt zu etablieren, findet die ConBuild Vietnam noch im Ein-Jahres-Turnus statt. Nach zwei aufeinanderfolgenden Veranstaltungen in Hanoi, zog sie 2009 erstmals nach Ho Chi Minh City um. 2010 wird sie wieder in Hanoi stattfinden. Wie es danach weiter geht, ist noch unklar. Ursprünglich hatten die Veranstalter geplant, regelmäßig zwischen den zwei Standorten Hanoi und Ho Chi Minh City zu wechseln. Nach dem aktuellen Messeverlauf in stellen sie die Standortfrage jetzt aber auf den Prüfstand. Es ist darüber hinaus sehr wahrscheinlich, dass die Veranstalter auf einen Zwei-Jahres-Rhythmus umsteigen werden.

127 Aussteller und 80 Unteraussteller auf einer Fläche von 5.000 qm: Damit war die ConBuild Vietnam 2009 noch einmal kleiner als im Vorjahr, sowohl von der Ausstellierzahl als auch von der Fläche. Den Grund dafür sehen die Messeveranstalter in der weltweiten Wirtschaftskrise. Diese hätte vor allem die Akquise von internationalen Ausstellern erschwert, die Anmeldungen seien nur sehr schleppend gekommen. So hätten viele Aussteller erst zwei Monate vor Messebeginn noch Ausstellungsfläche geordert. Trotzdem ist es den Veranstaltern gelungen, in der Halle und im Freigelände eine ordentliche Präsenz herzustellen. Die Messe war sehr professionell organisiert, die Ausstellungshalle bot alle Annehmlichkeiten eines neuen Messegeländes.

2009 kamen gefühlt deutlich weniger Besucher als 2008. Der Messeveranstalter gibt in seinem Schlussbericht die Zahl der Besucher allerdings mit 5.000 an, also genauso viele wie im Jahr zuvor. Davon seien 87 Prozent aus Vietnam gekommen und 13 Prozent aus dem Ausland. Der internationale Anteil der Fachbesucher hätte sich damit gegenüber 2008 (6%) deutlich erhöht. Eine Fachbesucherregistrierung gab es nicht. Die meisten Aussteller bewerteten die Besucherzahl an allen Tagen als deutlich zu gering, die Qualität als eher mittelmäßig; einige deutsche Aussteller verließen deshalb am Freitag vorzeitig die Messe.

Damit hat sich die Hoffnung der meisten „Wieder“-Aussteller nicht erfüllt, die sie an den neuen Standort geknüpft hatten. Manche Aussteller waren nur deshalb gekommen, weil die Messe nun in Ho Chi Minh City stattfand. Durch die Verlagerung der Messe in den wirtschaftlich stärkeren und als weltoffener geltenden Süden, hatten sich alle einen deutlichen Aufwind für die Messe versprochen. Warum das nicht geschehen ist und warum die Besucher ausblieben, darüber konnten alle nur spekulieren, zumal die Bauwirtschaft in der Region floriert – wie man in den Straßen sehen konnte. Als mögliche Gründe wurden genannt:

- Messegelände zu weit außerhalb der Stadt, das Verkehrschaos schreckt viele ab hinauszufahren
- Keine Besucher aus dem Norden; zu weit. Keine Vertreter von Behörden, Verbänden, Ministerien – der Arm reicht nicht bis in den Süden.

- Vietnamesische Mentalität: „Wenn jemand etwas von einem möchte, dann soll er zu ihm kommen“. Das wurde auch von deutschen Ausstellern bestätigt. Vietnamesische Kunden hätten gesagt, „kommt ihr doch bei uns vorbei, wenn die Messe zu Ende ist“.
- Angebot zu klein, viele verschiedene Produkte und Maschinen aus vielen verschiedenen Segmenten, deshalb möglicherweise für einen einzelnen Kunden aus einem bestimmten Segment weniger attraktiv.

Der Besuchermangel in Zusammenhang mit der Standortfrage und der Zukunft der ConBuild wurde während der Messe von den Ausstellern stark diskutiert – letztendlich aber ergebnislos.

Die Messe wird von der Munich International Trade Fairs Pte Ltd., Singapur (MMI Asia) veranstaltet, in Zusammenarbeit mit dem vietnamesischen Bauministerium, Ministry of Construction. Co-Organisatoren sind das China Council for the Promotion of International Trade (CCPIT) und das Korea International Exhibition Center (KINTEX). Darüber hinaus unterstützen nach Angaben des Veranstalters 29 weitere vietnamesische und internationale Institutionen die Messe. Offizieller Medienpartner ist die Vietnam Economic Times.

Parallel zur Messe fanden - wie in den Jahren zuvor - wieder begleitende Seminare statt:

- **Infrastructure Vietnam Conference**
Hier ging es im Wesentlichen um die Themen „nachhaltiges Wachstum“ und die „grüne Stadt“. Regierungsvertreter stellten ihre Masterpläne für die Entwicklung Hanois und anderer „grüner“ Projekte vor, drei Unternehmensvertreter präsentierten ihre „grünen“ Technologien.
- **Conference on Methods and Equipment to produce concrete technology and precast elements**
Die Tagung drehte sich um “Betontechnik made in Germany“. Deutsche Unternehmen boten vietnamesischen Fachleuten aus Industrie und Verwaltung die Möglichkeit, sich über aktuelle Trends bei Verfahren und Ausrüstungen zur Herstellung von Betonwaren und Betonfertigteilen zu informieren. Das Seminar wurde organisiert vom IFF, Institut für Fertigteiletechnik und Fertigtbau Weimar e.V. und dem VDMA Fachverband Bau- und Baustoffmaschinen mit Kooperation der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft und dem Center for Construction Science Training and Technology Transfer (CST) Hanoi/Vietnam.
- **Technical Presentations**
Hier hatten Aussteller die Möglichkeit ihre speziellen Technologien vorzustellen.

Das Interesse an den Seminaren war geringer als im Vorjahr. Das ist letztendlich auf die generell niedrige Besucherzahl zurückzuführen. Trotzdem

kann ein begleitendes Seminarprogramm dazu beitragen, die Zahl der qualifizierten Fachbesucher auf der Messe insgesamt zu erhöhen. Es sollte eine gute und sinnvolle Ergänzung zum Messeangebot sein und müsste daher klarer für einzelne Zielgruppen ausgerichtet werden.

3. Aussteller

Die ConBuild Vietnam zählte 127 Aussteller aus 21 Ländern. Das ist rund ein Drittel weniger als bei der Vorveranstaltung. Sie belegten eine Gesamtfläche von knapp 5.000 qm (2008:10.000 qm). Davon entfielen 50 Prozent auf die Halle und 50 Prozent auf das Freigelände. Von den Ausstellern stammten ca. 18 Prozent aus Vietnam und 82 Prozent aus dem Ausland. Damit hat sich der internationale Anteil der Aussteller gegenüber 2008 deutlich erhöht. Offizielle Länderbeteiligungen kamen aus China, Korea, Singapur und Deutschland.

Das allgemeine Niveau der Messestände in der Halle war eher einfach; das Freigelände mit weniger Exponaten bestückt als noch im Vorjahr.

Das Warenangebot war spezialisiert, so dass man noch mit gutem Gewissen von einer Fachmesse für Bau- und Baustoffmaschinen sprechen kann. Straßen-, Erd- und Tiefbaumaschinen waren genauso im Angebot wie Krane, Mischer, Aufbereitungstechnik oder andere Baustoffanlagen. Außerdem wurden in einem Verhältnis mäßig kleinen Rahmen Baumaterialien, -zubehör und Dienstleistungen rund um den Bau angeboten.

4. Deutsche Beteiligung

2009 gab es die dritte deutsche Beteiligung auf der Messe.

Aussteller und Platzierung

15 Aussteller mit eigenem Stand und damit drei mehr als 2008 sowie 4 Unteraussteller waren auf dem Deutschen Gemeinschaftsstand vertreten. Neun Firmen stellten bereits zum dritten Mal aus, die anderen waren Erstaussteller. Die deutschen Unternehmen präsentierten sich ausschließlich in der Halle, auf einer Gesamtfläche von 348 qm.

Der Stand war in der Halle zentral, direkt gegenüber dem Haupteingang platziert. Bei den deutschen Unternehmen handelte es sich um Hersteller von Beton- und Mischtechnik, Kranen, Erdbewegungsmaschinen, Bohrgeräten und anderer Tiefbautechnik, Anlagen zur Herstellung von (Leicht-)Betonsteinen, -fertigteilen sowie von Baustoffen und –Zubehör.

Außerhalb der Gemeinschaftsbeteiligung stellten noch drei weitere deutsche Unternehmen aus: die Wirtgen Group über Wirtgen Vietnam wieder mit einem Stand und Exponaten im Freigelände sowie zwei Unternehmen, die sich erst nach der offiziellen Anmeldefrist entschieden hatten teilzunehmen. Sie waren aber optisch in die deutsche Beteiligung integriert.

Es würde der weltweiten Bedeutung der deutschen Bau- und Baustoffmaschinenindustrie entsprechen und ihr Image fördern, wenn es gelänge, weitere deutsche Aussteller mit Exponaten auf das Freigelände zu bringen; insbesondere um diese Präsentationsfläche nicht fast ausschließlich dem chinesischen Wettbewerb zu überlassen.

Messebewertung

Die meisten deutschen Aussteller waren mit ihrem Messeerfolg nicht zufrieden, allerdings bekundeten auch zwei Unternehmen ihre volle Zufriedenheit. Mehr qualifizierte Besucher hätten sich aber alle gewünscht.

So war die Bewertung des Messeerfolges dann auch gemischt. Beim Ziel Marktbeobachtung gaben die meisten an, dieses erreicht zu haben, anders bei den Zielen Produkteinführung, Image- und Kundenwerbung, die viele als nur teilweise bis gar nicht erreicht bewerteten. Das Nachmessegeschäft schätzten lediglich zwei Unternehmen als gut ein, die anderen als gering oder sie machten keine Angaben. Einig sind sich alle darüber, dass der Bedarf an modernen und effizienten Baustoffen, Baustoffmaschinen und Baumaschinen in Vietnam riesig ist und der Markt weiter kommen wird. Die meisten Aussteller haben eine realistische Einstellung und Einschätzung des Marktes und darüber was möglich ist und was nicht. So bestätigten sie erneut, dass man manchmal schon drei bis vier Jahre durchhalten und am Ball bleiben müsse, um den ersten Top-Auftrag zu bekommen. Das sei in China und Indien auch nicht anders gewesen.

Standgestaltung

Der deutsche Pavillon war gegenüber 2007 und 2008 neu gestaltet. Durch seine vielen schwarz-rot-goldenen Elemente sowie dem „Made in Germany“-Würfel unter der Hallendecke stach er gegenüber den anderen Länderpavillons sehr dominant hervor; für manchen Betrachter waren die deutschen Farben sogar „ein wenig zu dick aufgetragen“. Seitens der Aussteller gab es keine gravierenden Beschwerden; kleinere Probleme haben Messebauer und Architekt schnell und zufriedenstellend gelöst. Insgesamt war es eine gute Präsentation „made in Germany“. Gegenüber den Vorjahren, in denen der Informationsstand sehr offen und einladend gestaltet war, hatte man sich dieses Mal für eine geschlossene Variante entschieden. Sie kam für manchen Gast und Betrachter weniger freundlich und einladend daher als die Vorgängervariante.

Organisation

Die Zusammenarbeit mit der deutschen Durchführungsgesellschaft, Imag München, verlief reibungslos. Sie organisierte die Beteiligung in gewohnt routinierter Weise sehr gut. Die Aussteller lobten mehrheitlich und ausdrücklich die gute Organisation sowie den ausgezeichneten Service. Die Arbeit am Informationsstand verlief im üblichen Rahmen.

Offizielles

Das deutsche Konsulat lud die deutschen Unternehmen und ihre Geschäftspartner am ersten Messetag zum Deutschen Abend zu einer Schifffahrt auf dem Mekong ein. Das Programm und der Abend kamen bei den Teilnehmern außerordentlich gut an. Sie lobten diese Form der Zusammenkunft ausdrücklich. Vertreter des Konsulats und der AHK besuchten den deutschen Gemeinschaftsstand. Sie informierten sich bei den Ausstellern über ihr Leistungsspektrum. Der Geschäftsführer der AHK bot den Ausstellern darüber hinaus explizit Unterstützung und Services bei der Marktbearbeitung an und qualifizierte sich als äußerst kompetenter und sehr gut vernetzter Gesprächspartner für die Unternehmen. Wer in den Markt eintreten will, dem sei empfohlen, sich mit der AHK vor Ort in Verbindung zu setzen.

5. Ausblick

Die nächste ConBuild Vietnam findet laut Veranstalter vom 01. bis 04. Dezember 2010 - im Deutschlandjahr in Vietnam - wieder in Hanoi statt. Eine deutsche Beteiligung ist genehmigt, die Anmeldeunterlagen liegen bereits vor. Kontinuität in der Präsenz ist zu empfehlen, denn Vietnam wird und muss über kurz oder lang in seine Baustoffindustrie, Infrastruktur und in umweltfreundliche Technologien investieren. Deutsche Technologie ist dabei sehr gefragt.

Weitere Informationen: www.conbuild-vietnam.com

gez. Anja Schnieder
VDMA, Bau- und Baustoffmaschinen
26. Januar 2010

Anlage

AUMA Leitblatt
AUMA Ausstellerbefragung – Auswertung